

nach dem Vertrag mit der Generaldirektion der Königlich Preussischen Staatseisenbahnen wegen Einrichtung einer Automobilverbindung Berlin-Torgau und demüthig einstimmt nach die Mittel in Höhe von 3500 M. zum Bau der in Berlin befindlichen Wagenhalle. An der Autolinie Berlin-Torgau, die möglichst schon am 1. August d. J. in Betrieb genommen werden soll, sind 5 Städte, 30 Gemeinden und 2 Gutsbesitzer beteiligt. — Ein beim Gleisanbau zur neuen Bahnanlage beschäftigter 20 Jahre alter Arbeiter geriet mit einem Stein unter eine Rippe und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

* **Röhrendorf.** Der Wirtschaftsbefehliger Ernst Riese wurde, als er mit seinem Geseligen durch die Gerolzheimer Straße fuhr, schwer verletzt. Seine Pferde schritten vor einem Auto und Riese wurde gegen einen Baum geschleudert. Er erlitt Rippenbrüche und andere Verletzungen.

* **Bilgswitz.** Unter den auf der Staatsstraße mit Radeln beschäftigten ausländischen Arbeitern kam es zu Ausschreitungen, bei denen Messer und Gläser als Waffen verwendet wurden. Mehrere der Beteiligten wurden verletzt. Die Kaufleute sind von der Polizei verhaftet worden.

* **Kalch.** Am Dienstag Abend gegen 10 Uhr kam ein Automobil von Wannowitz herab und wollte einem Handwagen links ausweichen. Hierbei kam es aber der Barriere des Gasthofs zu nahe. Der Chauffeur wurde herausgeschleudert. Das Auto selbst fuhr durch die Barriere hindurch und rief mehrere starke Steinschäden an. Erst in dem dahinterliegenden Garten kam es zum Stehen. Die rechte Hälfte des Kraftwagens wurde völlig zerstört.

* **Niederfeld.** Gestern früh warf sich ein 80 Jahre alter Maurer aus Jöhren auf Spornbürger Fluss vor den Zug. Dieser war um 6 Uhr 28 Min. von Mügeln aus abgefahren. Der Lokomotivführer konnte glücklicherweise den Zug rasch zum Stehen bringen und der Lebensmilde erlitt nur verschleierte Verletzungen. Auf dem Bahnhof in Niederfeld wurde er verbunden und dann dem Krankenhaus überliefert.

Dresden. Sr. Majestät der König wird am 1. September die Stadt Wurzen besuchen. Am Tage vorher, am 31. August, wird der Monarch der Stadt Beisig einen Besuch abstatten und dabei die neuen Kasernen, die Schuhfabrik von Heinrich Zehl & Co., das Altertumsmuseum und die Kirche St. Mariä besichtigen. Hierauf wird im Hotel Belvedere das Frühstück eingenommen. Nach dem Besuche von Beisig tritt Sr. Majestät eine Landbesuche an, die zunächst über Fischendorf, Jöhren, Regewitz nach Wurzen führt. — Gestern mittags gegen 12 Uhr badete ein junger Mann auf Altschäfers Seite gegenüber dem Wasserwerk Saloppe in der freien Elbe. Er schien ein guter Schwimmer zu sein. Plötzlich rief er laut um Hilfe. Der Bademeister eines nahen Bades fuhr ihm sofort mit einem Rahn nach, konnte dem Verunglückten aber keine Hilfe bringen, da dieser plötzlich versank. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden. Der Name des Ertrunkenen ist nicht bekannt.

* **Pilschke.** Vorgefien nachmittags ist der Bahnwärter Elhorn in Fier Goldbach von einem Vorortzuge des Schnellzuges Dresden-Breslau tödlich überfahren worden.

* **Königsbrück.** In der Nähe von Ottendorf ereignete sich ein Autounfall. Der Wagen eines Geschäftsmannes wurde dabei zertrümmert. Die Insassen kamen jedoch mit leichten Verletzungen davon.

* **Schöna.** Bei Schöna. Am 12. Juli floh dem Wirt der Hirschmühle eine von einem Säuerhabicht verfolgte Hirschkäse durchs offene Fenster in das Zimmer. Sie schweifte infolge einer Verletzung des Flügelknochens fort und konnte vor Ermattung nicht weiter, doch hofft der Wirt, die Verletzung in kurzer Zeit zu heilen. Der Aluminiumring ist gezeichnet 0232 — 227 —, Schwingennummer: W. 45, andere (Hirschkäse abgestempelt) Zahl 80.

* **Waldheim.** Der Reinertrag des vom 14.—16. Mai d. J. hier stattgefundenen Roten-Kreuztages beträgt nach vorläufiger Abschätzung und nach Abzug der Ausgaben 1075,54 M. Dieser ansehnliche Betrag konnte dem Landesverein vom Roten-Kreuz überwiesen werden.

* **Freiberg.** Der seit Anfang Januar 1912 in dem hiesigen Untersuchungsgefängnis in Haft befindliche ehemalige Bankdirektor Wilkomm ist gegen Stellung einer hohen Kaution nach 2 1/2-jähriger Untersuchungshaft vorläufig auf freien Fuß gesetzt worden. Wilkomm war Bankdirektor der Dippoldisdorfer Bank, deren Konkurs seinerzeit allgemeines Aufsehen erregte.

* **Lungenau.** In Oberrhein führte am Sonntag mittags beim Kirchenspielen der Fabrikarbeiter Müller so unglücklich von der Leiter, daß er sich auf einem Gartenbaum ausstülpte. Eine Wunde drang seitlich tief in den Leib. An dem Aufkommen des Schwerverletzten wird gearbeitet. Müller ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

* **Reichenbrand.** Chemnitz. Auf der Poststraße hatte sich der 13-jährige Sohn eines Briefträgers an einen Biegelwagen gehängt. Als er nun vom Wagen herabsprang und über die Straße laufen wollte, wurde er von einem Automobil überfahren und schwer verletzt.

* **Waldenburg.** Hier wurde ein Verkehrsverein ins Leben gerufen. Gleichzeitig ist beschlossen worden, im September d. J. eine Jinn- und Tonwarenausstellung mit einer Sonderausstellung „Waldenburg im Bilde“ zu veranstalten.

* **Niedertwölitz.** Dienstag nachmittags gegen 1/1 Uhr wurde in der Nähe des hiesigen Bahnhofes ein einspänniges, mit Gartenmöbeln beladenes Geseligen von einem Eisenbahnzuge angefahren. Der Geseligenführer und der Begleiter erlitten zum Glück nur leichte Verletzungen, während am Wagen und an den Möbeln schwererer Schaden entstand.

* **Seyer.** Zum Brande des Rathhauses sei noch bemerkt, daß die meisten Aktien gerettet worden sind. Die Kassenscheine der Sparkasse, die 800000 Mark bargen, sind unversehrt. Der Hauptkassenschatz konnte noch nicht geöffnet, der Urkundenbestand, der sich im Konferenzzimmer befand, noch nicht geborgen werden. Er war abends gegen 11 Uhr

in die Tiefe gestürzt. Noch immer ist ein Teil der Feuerwehr bei dem schmelzenden Krümmern beschäftigt.

* **Schneeberg.** Als die Frau des Strohmaschinenbauers Pfingstl Dienstag früh auf dem St. Georgenplatz in ihrem an das Wohnhaus angebundenen Garten Wäsche aufhängte, sank sie plötzlich dem Boden unter ihren Füßen. In wenigen Minuten war ein 10 Meter tiefes Loch im Umfang von 2 qm entstanden und der Pfingstl, an dem die Wäsche aufgehängt werden sollte, versank. Die Frau konnte sich rechtzeitig retten. Nach ungefähr 2 Stunden war das Loch schon gegen 30 Meter tief. Die Senkung dauerte während des Tages fort. Der bisherige Zugang zu dem Hause wurde gesperrt und ein anderer hergestellt. Die Ursache dürfte die abends und in der Nacht vorher niedergegangenen Wassermassen sein, die das Gestein über dem Bergstollen gelockert haben.

* **Sainewald.** Auf dem Feldwege des Oberkreiskambers Röhler, der von der Oberwies-Großschönbauer Straße abweicht, haben Baumfresser vierzehn Obstdäume abgeschnitten oder angeknagt. Die ganze Art der Ausführung des Fressens zeigt an, als ob es sich um einen Raubvogel handele. Von dem Täter fehlt jede Spur.

* **Obersbach i. Sa.** Laut Gemeindevorstandesrat wird hier eine Regenfeuer eingeführt, die aber in Landwirtschaftskreisen auf heftigen Widerstand stößt. Obersbach ist der erste Ort der Oberlausitz, der eine derartige Steuer zur Einführung bringt.

* **Guda.** Ein in Obersdorf wohnhafter Wirtschaftsgeliebte kam mit seinem Motorrad dadurch zum Stürzen, daß ihm ein großer Hund ins Rad lief. Er kam mit ziemlich schweren Hautabschürfungen davon, während sein Motorrad stark beschädigt wurde. — An einer gefährlichen Kurve der Dorfstraße stießen ein Arbeiter des städtischen Elektrizitätswerkes mit seinem Motorrad und ein hiesiger Fortbildungsschüler mit dem Motorrad mit so großer Gewalt zusammen, daß letzterer mit schweren Kopfwunden bewußtlos vom Platze getragen wurde. Auch der Motorradfahrer klagte über Schmerzen in der Brust. Beide Räder waren stark beschädigt. — Ein vierjähriger Junge, der im Walde darauf ging und nach Heidebeeren suchte, wurde von einer Kreuzotter gebissen. Dem sofort hinzugezogenen Arzte gelang es, das junge Leben zu retten.

* **Chemnitz.** Der Automobilunfall in Reusdorf bei Chemnitz vor Gericht. Vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts hatte sich der am 9. April 1883 in Hohenberg geborene Kraftwagenführer Max David Uhlig in Chemnitz wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Die Anklage legte ihm zur Last, am 12. Juni d. J. mit der von ihm geführten Kraftmaschine den Gemeindefassierer Otto in Reusdorf bei Chemnitz überfahren und dadurch getötet zu haben. Die persönliche Vernehmung des Angeklagten, sowie die Vernehmung von 11 Zeugen und zwei Sachverständigen ergab, daß der Angeklagte am 11. Juni mit der Kraftmaschine fuhrten bis in die dritte Morgenstunde gemacht hat. Dann gab er sich dazu her, mit drei anderen Arbeitern eine Bierreise mit dem Automobil zu machen. Auf der Heimfahrt von Grünau nach Chemnitz ist der Angeklagte plötzlich auf den linksseitigen Bürgersteig gefahren, wobei er den Gemeindefassierer Otto überfuhr und ihn so schwer verletzte, daß der 28-jährige Mann eine halbe Stunde später in seiner Wohnung an innerer Verblutung verstarb. In der Verhandlung behauptete Uhlig, nicht betrunken gewesen zu sein. An der Unfallstelle sei ihm auf einmal plötzlich schwarz vor den Augen geworden. Zweifellos waren dem Angeklagten unter der Einwirkung des Alkoholkonsums, erhöht durch starkes Zigarettenrauchen, die Augen vor Müdigkeit zugefallen, und so war das Unglück geschehen. Der ärztliche Sachverständige, sowie auch die Vertreter der Staatsanwaltschaft äußerten sich dahin, daß eine behördliche Bestimmung nötig sei, durch die den Führern von Kraftwagen während des Dienstes der Genuß von alkoholhaltigen Getränken bei Strafe verboten wird. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis.

* **Leipzig.** Am Abend des 30. Juni kaufte sich ein hiesiger Kaufmann in einem Zigarettengeschäft der Pariser Straße Zigaretten. Beim Bezahlen ließ er versehentlich sein braunes Portemonnaie mit etwa 140 Mark Inhalt auf der Ladentafel liegen. Kurz darauf trat ein etwa sechszehn Jahre alter Bursche den Boden, um sich einige Zigaretten zu kaufen. Als der Ladentafelhaber ihm die Ware gegeben hatte, bemerkte er das Portemonnaie auf dem Boden. Da er annahm, daß es dem jungen Manne gehöre, deutete er darauf hin. Der Unbekannte meinte: „Ach ja“, nahm das Portemonnaie an sich und ging fort, die Frage des Geschäftsinhabers, ob das Portemonnaie ihm auch gehöre, brachend. Erst hinterher stellte sich dann heraus, daß der Bursche ein fremdes Portemonnaie an sich genommen hatte.

* **Torgau.** Hier wurde am Dienstag der Leichnam des Schulknaben Otto Kurt Müller von Dresden aus der Elbe an Land gebracht. Der Knabe war beim Spielen von einem Frachtschiffe in die Elbe gestürzt.

* **Waldenburg.** Dienstag Abend kamen mit dem Zuge fünf nur noch dürftig gekleidete Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren an, die keinen Heller Geld bei sich hatten. Sie erzählten, daß sie Waisen seien. Nachdem vor zwei Jahren ihre Eltern, die Michaelis hießen und Russen waren, in Sachsen starben, hatten sich die Kleinen bei einer Kante in Kofen bei Teplitz aufgehalten. Diese Waise ihnen am Montag Fahrkarten bis Waldenburg und brachte sie zur Bahn, da sie der Kinder überdrüssig geworden war. Die Polizei brachte die bedauernswerten Waisen nach Kofen zurück.

* **Kunnersdorf bei Rammig.** Der Sohn des Hausbesizers Friedrichs bestieg einen alten Kirchbaum, um Äpfeln zu pflücken. Durch die Last brach der Ast, auf dem der Knabe saß, und dieser stürzte so unglücklich herab, daß er sich mit dem Gesichte, den Armen und den Beinen auf den Jaun ausstülpte. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

* **Leitzen.** In Leitzen hausterten zwei Männer mit grünen Hülsen. Als sie von der Polizei festgenommen wurden, erklärten sie, die Hülsen in Leitzen gekauft zu haben. Schließlich gestanden sie jedoch, die Hülsen einem Bauer in Gotscha gestohlen zu haben. Die beiden, die 60 Kilogramm Hülsen in ihrem Besitze hatten, wurden wegen Diebstahls zur Anzeige gebracht.

Wetterprognose
der R. S. Landeswetterwarte für den 17. Juli.
Südwestliche Winde, wechselnde Bewölkung, leichter Rückgang der Temperatur, kein erheblicher Niederschlag.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 16. Juli 1914.

X **Berlin.** Von unterrichteter Seite erfährt das „Berliner Tageblatt“, daß mehreren Doktoren für fremde Sprachen an der Berliner Handelshochschule zum 1. Oktober 1914 gekündigt wurde. Es sind ihnen neue Verträge vorgelegt worden, die bedeutend niedrigere Gehälter festsetzen, als die bisher bezogenen. Reichstagspräsident Dr. Kämpf, der Präsident der Kassen der Berliner Kaufmannschaft, erklärte einem Mitarbeiter des Berl. Tageblatts, daß die Entlassungen mit der geplanten Reorganisation des fremdsprachlichen Unterrichts zusammenhängen, der dann durch Doktoren der Berliner Universität erteilt werden solle. Es sei wahrscheinlich, daß einzelne der Entlassigten wieder engagiert würden, doch stehe bestimmtes noch nicht fest.

X **Berlin.** Der Rücktritt des Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, von Söllow, wird in der Neuen politischen Korrespondenz als bevorstehend bezeichnet und in Verbindung gebracht damit, daß seitens der Staatsbehörden neuerdings in unserer Nordprovinz etwas stärker mit Ausweisungen gegen die dänische Agitation vorgegangen wird.

X **Dehheim (Württemberg).** Bei dem gestrigen hier niedergegangenen schweren Gewitter wurde eine 40 Jahre alte Frau, die unter einem Baume Schutz gesucht hatte, vom Blitze erschlagen. Ferner wurde eine andere Frau vom Blitze getroffen und schwer verletzt. Ein Briefträger, der gleichfalls unter dem Baume Schutz gesucht hatte, kam mit dem Schrecken davon.

X **Schwerin.** Der Fluglehrer Weigant, der am Dienstag auf dem Flugplatz Görries durch den Zusammenstoß seines Flugzeuges mit dem des Leutnants v. d. Lühe einen Unfall erlitten hatte und in eine Privatklinik übergeführt worden war, ist gestern Abend um 10 1/2 Uhr an der erlittenen Gehirnerschütterung verstorben. Er hatte seit dem Unfälle das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

* **Wien.** Die „Wiener Zeitung“ meldet: Durch kaiserliches Patent wird der galizische Landtag aufgelöst. Die Auflösung erfolgt mit Rücksicht auf das Inkrafttreten der Landtagswahlreform.

* **Wien.** Aus Pragmisch wird gemeldet: Der aus Petersburg hier eingetroffene Mitarbeiter der „Nowoje Wremja“, Leo Czernawski, der in verdächtiger Weise Aufzeichnungen machte und mit russischen Geheimschriften Zusammenkünfte abhielt, ist unter Spionageverdacht verhaftet worden.

* **Wien.** Der albanische Gesandte Euroja bei Wlora teilt mit, er habe einen Brief des Fürsten Wilhelm erhalten, den dieser in sehr gebräuter Stimmung geschrieben habe. Indessen spreche der Fürst mit keinem Worte von einer Absicht, abzutreten. Der Fürst und die Fürstin würden in Durazzo bleiben.

* **Mailand.** Der Gesundheitszustand des schwererkrankten Herzogs von Aosta hat im Verlaufe der letzten Nacht eine erschreckende Verschlechterung erfahren, so daß jede Hoffnung aufgegeben werden muß, ihn am Leben zu erhalten. Die Herzstätigkeit ist nur noch sehr gering. Dem Herzog wurden bereits die heiligen Sterbesakramente verabreicht.

* **Mailand.** Die Arbeiterübergriffe in Sudrio wiederholten sich gestern in verstärkter Weise. Um den Betrieb der Kleinbahn zu verhindern, versammelten sich zahllose Landleute am Bahnhof und längs der Linie. Die Abfahrt derzüge nach Bologna wurde eingestellt. In Jugliano bei Ravenna wurden während der Nacht 26 Verhaftungen vorgenommen. Die Verhafteten wurden nach Ravenna gebracht.

* **Paris.** Aus dem Rattenkönig von Prozessen, Verleumdungen und Duellen, die sich aus der Kampagne der Brüder Cassagnac gegen deutsche Journalisten in Paris entwickelt haben, scheint sich nunmehr ein Duell zwischen einem der Brüder Cassagnac und dem Vertreter des Leipziger Tageblattes und der Nationalzeitung, Paul Dahn, entwickeln zu wollen. Dahn hat seine Sekundanten gewählt, und das sind die beiden Herren Anatole de Menzie und Justin Godart, zwei angesehene Deputierte, die sich in weitesten Kreisen des größten Vertrauens erfreuen. Dadurch erhält die Kampagne der Brüder Cassagnac auch von französischer Seite die gebührende Würdigung.

X **Paris.** Sidore Durcan, die erst unlängst den tragischen Tod ihrer beiden Kinder zu beklagen hatte, ist gestern dadurch von neuem heimgesucht worden, daß ihre Tanzschule im Boulevard de Bellevue vollständig ausbrannte. Die kleinen SchülerInnen konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

X **Paris.** Die Heereskommission der Kammer hat fünf ihrer Mitglieder dazu bestimmt, sich der Heereskommission des Senats anzuschließen, die mit der Erstattung eines Berichtes über das Kriegsmaterial beauftragt worden ist.

* **Paris.** In hiesigen politischen Kreisen verläutet mit großer Bestimmtheit, daß Präsident Poincaré mit seiner Gattin nach der Rückkehr von seiner Reise nach Rußland und den nordischen Staaten einen längeren Erholungsurlaub in dem prächtig gelegenen italienischen Küstort Biareggio nehmen werde. Während der ganzen Dauer des Aufenthaltes des Präsidenten auf italienischem Boden werden vier französische Torpedokreuzer im Hafen von Biareggio stationiert.

* **Paris.** Das „Echo de Paris“ veröffentlicht eine sehr interessante Meldung aus London, wonach der Oberstkommandierende in Irland, der General Sir Arthur Baget, dem König seine Demission angeboten habe, indem er seinen Vorgesetzten, den Kriegsminister Asquith, überging. Bekanntlich besteht ein Konflikt zwischen Baget und Asquith. Sollte sich die Meldung, was wahrscheinlich ist, bestätigen, so wird man von neuem vor einer Krise wie der im Mai stehen.

X **Paris.** Der Figaro meldet, daß der Oberstaatsanwalt Herbaug seine Anklageschrift im Prozeß der Frau Wolfkiss den Vertretern der Privatbeteiligten bisher noch nicht übermittelt habe. In Politiker- und Anwaltskreisen fragt man sich bereits, ob Herbaug nicht vielleicht die Anklage wegen Korbedachts habe fallen lassen.